

Im Deutschen steht **das Nomen** (wie auch dazu gehörende Artikel oder Adjektive) immer in einem der **vier Fälle**: Nominativ, Genitiv, Dativ oder Akkusativ.

NOMINATIV Das **Gespent** geistert herum.

(Werfall)

Wer (oder was) geistert herum? - Das Gespenst.

GENITIV

(Wesfall)

Die Farbe **des Gespenstes** ist schwarz.

Wessen Farbe ist schwarz? - Die Farbe des Gespenstes.

DATIV

(Wemfall)

Bist du **dem Gespenst** schon begegnet?

Wem bist du schon begegnet? - Dem Gespenst.

AKKUSATIV Jetzt habe ich **das Gespenst** gesehen.

(Wenfall)

Wen habe ich gesehen? - Das Gespenst.



Bestimme den Fall:

Der **Bürgermeister** kratzte sich hinter dem Ohr. **Nominativ**

„Um wen handelt es sich bei **dem Unbekannten**?“

Herr Holzinger hielt **seine Brille** prüfend gegen das

Licht. Als er sie wieder auf **seine Nase** gesetzt hatte,

meinte er achselzuckend: „**Mein Gefühl** sagt mir,

dass es bei **diesen Zwischenfällen** unmöglich

mit **rechten Dingen** zugeht. „Ach nein!“ rief

der Bürgermeister belustigt aus. Sie müssen mir

nur noch sagen, dass da **Gespenster** am Werk sind!“

„Und wenn es so wäre?“ fragte **Herr Holzinger**

„Lächerlich! **Solche Geschichten** können Sie

kleinen Kindern erzählen, aber nicht mir. Ich glaube

nicht an Gespenster.“ Da hob sich **der Truhendeckel**

des kleinen Gespenstes ganz langsam.

(Nach O. Preussler: „Das kleine Gespenst“)

Übung und Entspannung:

Willst du dem weissen Nacht-gespenst

(**Dativ**.....)

begegnen? Halte das Bild (.....) der

schwarzen Figur (.....) etwa 20 cm

vor deine Augen (.....) und blicke

etwa eine Minute (.....) starr auf

ihren Mund. (.....). Schaust du

gleich danach in das Tor (.....) de

Schlossruine (.....), erscheint do

nach etwa 10 Sekunden (.....) das

Scheinbild (.....) eines weissen

Gespentes. (.....)

